

der Mensch auff solche Weise/nemlich ohne diese obgemeldte
 Sachen durch auß keine Arbeit/als Tuch machen/Weingär-
 ten hawen/Häuser bawen oder anders dergleichen verrichten
 kan/befindet sichs/das er auch ohne dieselbige nicht könne le-
 ben: Sintemal auch kein Kraut oder Frucht ohn die minerali-
 sche Kräfte hervorkommen vnd wachsen kan. Ist demnach
 der Mensch ein solcher Anfang vnd Geschöpf/auf welchem
 die Steine vnd Materien der Alchimij ihren Ursprung her-
 haben/wie auch die animalische vnd vegetalische Krafft. Wie-
 wol solches ohne andere Mitteldinge nicht geschicht. Als wie
 ein Delbaum für sich selbst Oliven herfür bringt/auf welchem
 man hernach das Dele ausspressen kan. Welches sind denn/
 möchte jemand ferner sagen/die Mitteldinge/auf welchen die
 Alchimij/als auß dem Menschen herkompt vnd entspringt?
 Denn wenn ich allein dasjenige ansehe/so der Mensch täglich
 von sich gibt/so ist es anders nichts/als Schweiß/Harn/
 Speichel/Zäher/Blut/Gall/Haar/Saamen vñ andere der-
 gleichen vnzehliche Dinge mehr/welche alle doch ihrer Form
 nach also geschaffen sind/das kein Alchimische Materij/als
 welche einer harten Substanz ist/darauf erwachsen kan/denn
 der Schweiß/Blut/Speichel/Phlegma/Cholera/Kahle/
 Haar vnd Saamen sind keiner harten vnd steinechten Natur/
 vnd können auch/wie die Philosophi dafür halten/zu keinem
 Stein werden? Diesem aber sey wie ihm wolle/so muß diese
 vnser Alchimij zu einem harten Stein werden/vñ seinem Ver-
 stand oder Proportion nach auß einem der obgemeldten Stü-
 cken herkommen. Vnd zwar wenn man den Harn ansihet/so
 bekompt derselbige nicht allein für sich selbst vnd von Natur die
 Härte vñ Natur eines Steins/sondern kan auch durch die Kunst
 dazzu gebracht werden: Kan demnach dasjenige/auf welchem
 die Alchimij herkompt vnd entspringt/sehr wol seyn. Vnd das
 mit du dessen/das dem nemlich also sey/noch mehr versichere
 werdest/